

sind schöne Menschen und dazu höflich, zuverlässig, umgänglich und kaltblütig, nicht leicht in Zorn zu bringen. Sie, die also Christen sind, aber auch die Sitten und Sprachen der Heiden kennen und ungebunden alle Himmelsstriche durchziehen, vermieten sich, um Pilger auf ihren Eseln von Jerusalem nach Ägypten zu führen. So sind also Esel und Eseltreiber infolge ihrer Eigenschaften und Beschaffenheit für einen Zug durch die Wüste bestens geeignet, wie die Pilgerfahrt in ihrem weiteren Verlauf zeigen wird.

0678

0676

0682

Über die natürliche Beschaffenheit und Eigentümlichkeit von Kamelen.

0672

Kamele sind ebenfalls Tiere, die sich für das Durchqueren einer Wüste sehr gut eignen. Bei uns sind diese Tiere seltsame Erscheinungen, in überseeischen Gebieten aber gehören sie zum Alleralltäglichsten und laufen scharenweise in beträchtlicher Anzahl auf der Weide herum. Seinen Namen Kamel hat es von "camyn", das heißt flach oder niedrig, weil sie sich, wenn sie beladen werden, niederlegen, um niedriger zu sein; oder von "camur", das heißt gebogen, weil sie sich beim Aufnehmen von Lasten niederbeugen oder auch weil sie einen gewölbten Rücken haben. Es gibt nun aber zwei Arten von Kamelen, nämlich baktrische und arabische Kamele. Die arabischen Kamele haben zwei Höcker auf dem Rücken und machen kürzere und langsamere Schritte. Die Kamele aus Baktrien aber haben auf dem Rücken nur einen Höcker, auf dem sie ihre Lasten tragen, einen zweiten an der Brust, auf den sie sich legen, und sie sind auch schneller und kleiner als die arabischen Kamele. Ich glaube aber, daß die baktrischen Kamele auch Dromedare genannt werden wegen ihres schnellen Laufens, weil "Dromos" das selbe heißt wie "Lauf" oder "gewölbt", und es ist eine Art von Kamelen, die an einem einzigen Tag hundert italische Meilen und noch mehr leistet. Vom Dromedar handelt auch Jesaja 60 (Vers 6): "Dromedare bedecken das Land". Von einem ungeheuer großen Kamel wird in der Lebensbeschreibung des Hl. Hilarion Kap. 19 als einem Wunderding berichtet. Vinzentius sagt im "Speculum naturale" Band 19 Kapitel 27, daß man als richtige Kamele diejenigen bezeichnet, die nur einen einzigen Buckel auf dem Rücken haben; eine andere Art aber nennt man Dromedare, und diese sind beim Laufen erstaunlich frisch und kräftig und haben zwei Höcker auf dem Rücken.

0687

0667

0727

0627

0777

0577

0177

Daraus <II, 382> geht hervor, daß einhöckerige Kamele zuweilen Dromedare heißen, ebenso wie die zweihöckerigen. Es gibt nämlich sehr verschiedene Arten von Kamelen, die sich in Größe und Schnelligkeit unterscheiden.

Das Kamel ist nun aber ein unschönes Tier, höckerig, es hat einen langen Hals wegen der langen Beine, damit es mit dem Kopf den Erdboden erreichen und Nahrung suchen kann, es hat einen bedächtigen Gang und kommt dennoch schnell voran; nicht daß es liefere wie ein Pferd, sondern es macht mit seinen langen Beinen große Schritte, wie sie ein Mensch nur annähernd erreichen kann, wenn er die Beine sehr weit spreizt. Nie nützt es sich beim Gehen die Hufe ab, weil die Hufe aus einer Art von hervortretenden und nachgiebigen Lappen bestehen, das heißt, die Fußsohlen fleischartig aus Polsterkissen gebildet sind, und deshalb ertragen sie auf einer weiten Reise Steine nur mit Mühe; darum muß man, wenn ein langer und steiniger Weg zurückzulegen ist, ihre Füße mit Schuhen versehen, weil mit einem verletzten Fuß das ganze Tier erlahmt. Gut schreiten sie folglich auf Sand, aber schlecht auf Steinen, über diese gehen sie sehr langsamen Schrittes und furchtsam hin. Ebenso geht ein Kamel gut auf dürrem trockenem Land, aber schlecht auf feuchtem und lehmigem Boden. Gut geht es ihm in der

Ende

Anfang